

## **Erklärung der Unterzeichner des Wiener Memorandums**

Die Unterzeichner des Wiener Memorandums anerkennen die Bedeutung von Rentensystemen, die den älteren Menschen ein Leben in Würde sichern und sind sich gleichzeitig der Vielfalt dieser Systeme, nicht nur in den Mitgliedstaaten des Wiener Memorandums, sondern in ganz Europa bewusst. In der Suche nach den Grundprinzipien eines modernen Rentensystems haben sie sich auf diese gemeinsame Erklärung geeinigt.

Die Unterzeichner des Wiener Memorandums werden die Grundsätze der Nachhaltigkeit, Transparenz und Fairness in ihren Rentensystemen fördern, so dass die Höhe der Rente angemessen ist und würdige Lebensbedingungen für die Rentenempfängerinnen und -empfänger sowie deren Schutz vor Armut gewährleistet sind. Ein modernes Rentensystem muss auf einem Solidaritätsabkommen zwischen den Generationen basieren, welches die Interessen aller Generationen berücksichtigt und allen BürgerInnen zugänglich ist. Das Gleichgewicht zwischen dem Solidaritätsprinzip und dem Verdienstprinzip wird eine ständige Forderung der Gewerkschaften sein.

Die Unterzeichner des Wiener Memorandums sind grundsätzlich gegen eine Anhebung des Rentenalters - im Gegenteil, sie fordern die Schaffung gesetzlicher Möglichkeiten für ArbeitnehmerInnen, insbesondere in belastenden Berufen, für eine vorzeitige Pensionierung ohne Rentenkürzung und flexible Übergänge.

Die Hauptsäule des Rentensystems muss die erste Säule bleiben, mit der Option weiteren Säulen.

Durch steigende Lebenshaltungskosten ist eine jährliche Indexierung der Renten erforderlich, um einen Rückgang der Renten unter die Armutsgrenze zu verhindern. Allen Bürgerinnen und Bürgern muss ein gesetzlicher Rentenanspruch und eine Mindestrente garantiert sein.

Moderne Rentensysteme sollen auch die spezifischen Lebensphasen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Elternschaft, Karenz, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität usw.) berücksichtigen und dazu beitragen, die Ungleichheit der Höhe der Renten zwischen Männern und Frauen, aber auch anderer aufgrund ihrer Erwerbsbiographie benachteiligter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (atypisch und prekär Beschäftigte wie etwa LeiharbeiterInnen, Alleinerziehende) schrittweise zu beseitigen.

Die Finanzierung des Rentensystems muss nachhaltig sein und den aktuellen Trends in der Automatisierungs- und Produktionsrobotik entsprechen, so dass Unternehmen, die vom Rationalisierungsprozess profitieren, mehr zum System beitragen.

Die Reformen des Rentensystems sollten immer das Ergebnis eines politischen und sozialen Konsenses sein, um deren Stabilität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Die Unterzeichner des Wiener Memorandums unterstützen die Aufrechterhaltung demokratischer Mechanismen für das Management der Rentensysteme nach dem Dreiparteienprinzip (Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Staat).

In Budapest, 21.3.2019